



**Protokoll zur 57. Sitzung des Senats am 09.07.2014  
öffentlicher Teil**

Vorsitzender: Rektor  
Beginn: 12:00 Uhr  
Ende: 13:40 Uhr  
Ort: Festsaal, Rektorat

Teilnehmer: s. Anwesenheitsliste

**Tagesordnung:**

- I.1 Beschlüsse zur Tagesordnung und zum Protokoll der 56. Sitzung am 11.06.2014 (öffentlicher Teil)
- I.2 Bericht des Rektorats
- I.3 Aktuelle Viertelstunde
- I.4 Sachstand SAP/SLM-Einführung
- I.5 Stellungnahme zur Einrichtung des Master-Studiengangs Biodiversity and Collection Management
- I.6 Stellungnahme zur Änderung des Master-Studiengangs Nanoelectronic Systems
- I.7 Benennung des Neubaus für den Hochleistungsrechner- und Speicherkomplex in LEHMANN-ZENTRUM
- I.8 Benennung des Fakultätsgebäudes Informatik in ANDREAS-PFITZMANN-BAU
- I.9 Verschiedenes

**I.1 Beschlüsse zur Tagesordnung und zum Protokoll der 56. Sitzung am 11.06.2014  
(öffentlicher Teil)**

Zur vorgeschlagenen Tagesordnung beantragt der Vorsitzende die Änderung der Reihenfolge, indem die Tagesordnungspunkte I.5 und I.6 nach dem Tagesordnungspunkt I.2 eingeschoben werden. Hiergegen gibt es keine Einwände. Die nachfolgenden Tagesordnungspunkte verschieben sich entsprechend. Die Tagesordnung wird in der dem Protokoll zugrundeliegenden Form beschlossen.

Zur Protokollberichtigung (öffentlicher Teil) in der 56. Sitzung des Senats (S. 2 oben) bittet Herr Prof. Jehne um eine klarstellende Auskunft zur Frage von Frau Dr. Hieckmann in der 55. Senatssitzung, ob Drittmittelstellen bei denen der/die Mitarbeiter/in den Drittmittelantrag hierfür selbst gestellt hat, öffentlich ausgeschrieben werden müssen oder nicht. Die amtierende Kanzlerin führt dazu aus, dass in dem Fall, in dem der/die Mitarbeiterin die Drittmittel selbst eingeworben hat, nicht ausgeschrieben werden muss.

Zum Protokoll der 56. Sitzung des Senats (öffentlicher Teil) am 11.06.2014 gibt es keine Änderungs- oder Ergänzungsanträge. Das Protokoll der 56. Sitzung (öffentlicher Teil) wird in der vorliegenden Fassung als korrekte Wiedergabe der Sitzung beschlossen.

## **I.2 Bericht des Rektorats**

1. Der Vorsitzende berichtet über die laufende (08./09.07.2014) Vor-Ort-Begehung im Rahmen des Systemakkreditierungsverfahrens. Die Akkreditierungskommission von ACQUIN hat gestern die Arbeit aufgenommen und sich in einem ersten Feedback sehr positiv über die vorliegenden Unterlagen und den Verlauf der Vor-Ort-Begehung geäußert. Die Kommission wird der TU Dresden nach Auswertung der Vor-Ort-Begehung weitere Rückfragen und Aufgaben schriftlich übermitteln. Der Vorsitzende dankt der Prorektorin für Bildung und Internationales, dem Prorektor für Universitätsplanung und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern (Arbeitsgruppe), die die Vor-Ort-Begehung vorbereitet haben, für die engagierte Arbeit.
2. Außerdem berichtet der Vorsitzende über die diesjährige Sommersitzung des Wissenschaftsrates vom 09. bis 11.07.2014 in Dresden, in deren Rahmen an der TU Dresden am heutigen Abend ein Abendempfang mit allen Dresdener Hochschulen und dem Wissenschaftsrat an der TU Dresden stattfinden wird.
3. Der Vorsitzende berichtet des Weiteren über die Jahresversammlung der DFG, die am 02.07.2014 an der Goethe-Universität Frankfurt stattfand. Auf dieser Tagung wurden die neuen Senatoren der DFG gewählt. Insbesondere berichtet der Vorsitzende über die Wiederwahl von Herrn Prof. Gerlach und gratuliert Herrn Prof. Gerlach zu seiner Wahl.
4. Im weiteren informiert der Vorsitzende darüber, dass Herr Prof. Löschke als Mitglied des Hochschulrates (HSR) der TU Dresden in der Sitzung des HSR am 30.06.2014 verabschiedet wurde. Er wird künftig im HSR der Universität Leipzig mitwirken. Derzeit wird nach einem Nachfolger gesucht. Ergänzend führt der Vorsitzende aus, dass die Amtszeit der 2013 (Herr Prof. Kleiner und Herr Thiele) und 2014 hinzu gekommenen bzw. hinzu kommenden Mitglieder des HSR 5 Jahre betragen wird.
5. Ferner berichtet der Vorsitzende über den Workshop zur Hochschulgovernance am 01.07.2014 in Köln. Teilnehmer waren die Hochschulleitungen der Universitäten mit einem ZUK und die Mitglieder der Strategiekommission (Wissenschaftsrat). Insbesondere führt der Vorsitzende aus, dass im Rahmen dieses Workshops signalisiert worden sei, dass bei positiver Evaluierung eine Verlängerung zentraler Maßnahmen aus der Exzellenzinitiative zu erwarten ist. Positive Signale habe es auch für eine Verlängerung des ZUK gegeben.
6. Der Vorsitzende berichtet außerdem über die Übersicht der Bewilligungen der DFG für die TU Dresden (Berichtsjahr 2013), die in den letzten Tagen erschienen ist. Die Jahresbezogene Bewilligungssumme 2013 lag für die TU Dresden insgesamt bei rund 68 Mio. Euro. Das DFG-Ranking (Förderatlas 2013) liegt hingegen noch nicht vor.
7. Des Weiteren informiert der Vorsitzende darüber, dass die Verwendung der durch die Übernahme der BAföG-Finanzierung durch den Bund frei werdenden Mittel immer noch nicht abschließend geklärt ist. Die Bundeskanzlerin hat sich dafür ausgesprochen, dass die Mittel in die Grundfinanzierung der Hochschulen einfließen sollte.

8. Außerdem berichtet der Vorsitzende, dass weiterhin keine Einigkeit darüber besteht, wer die im Jahr 2015 geplante Evaluation der sächsischen Hochschullandschaft durchführen soll. Die Landesrektorenkonferenz hat vorgeschlagen, die Evaluation durch den Wissenschaftsrat durchführen zu lassen, der auch seine Bereitschaft hierzu signalisiert hat. Die Ministerin hat dies jedoch bisher abgelehnt.
9. Die Prorektorin für Bildung und Internationales berichtet darüber, dass am 13.06.2014 in Freiberg das erste landesweite Wissenschaftsforum „Campus Sachsen“ stattfand. Hier wurde je Wissenschaftsregion ein Projekt für die 3. Säule des Initiativbudgets vorgestellt. Die TU Dresden war mit einem Projekt erfolgreich. Außerdem wurden im Rahmen dieses Wissenschaftsforums die Preisträger des Sächsischen Lehrpreises benannt. In der Kategorie Universitäten erhielt Herr Dr. Andreas Franze von der Fakultät Bauingenieurwesen der TU Dresden den Sächsischen Lehrpreis 2014. Der Sächsische Lehrpreis soll künftig alle 2 Jahre verliehen werden, mithin sollte sich die TU Dresden bereits Ende 2015 Gedanken über Vorschläge für diesen Preis machen.
10. Der Prorektor für Universitätsplanung berichtet darüber, dass die TU Dresden erneut im Professorinnenprogramm von Bund und Ländern erfolgreich war. Ihr Förderantrag wurde am 03.07.2014 durch das Begutachtungsgremium des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) positiv bewertet. In dieser Ausschreibungsrunde erhielt die TU Dresden eine Spitzenbewertung. Besonders positiv gewürdigt wurde die Durchführung einer externen Evaluation des Gleichstellungskonzeptes, die Maßnahmen zur Umsetzung des Gleichstellungskonzeptes, das neue Gleichstellungskonzept, die strukturelle Verankerung der Gleichstellungsarbeit an der TU Dresden (Leitungsaufgabe) und die Familienfreundlichkeit der TU Dresden (audit familiengerechte Hochschule). Das Professorinnenprogramm dient der Förderung der Gleichstellung von Frauen und Männern in Wissenschaft und Forschung an deutschen Hochschulen. Ziel ist es, den Anteil von Frauen in wissenschaftlichen Führungspositionen zu erhöhen.  
Nunmehr können wieder drei Professuren, die mit Frauen besetzt werden, zur Förderung beantragt werden. Die zusätzlichen Mittel stehen dann der Umsetzung der geplanten Gleichstellungsmaßnahmen zur Verfügung. Im Professorinnenprogramm I erhielt die TU Dresden bereits 1,5 Millionen Euro. Die positive Bewertung zeigt, dass die TU Dresden mit ihrem neuen Gleichstellungskonzept 2014 auf dem richtigen Weg ist.
11. Außerdem berichtet der Prorektor für Universitätsplanung über die 2014 von der Stabsstelle Diversity Management erstmals geplanten Diversity Tage. Als erstes Schwerpunktthema soll 2014 das Thema Internationalisierung im Vordergrund stehen. Ziel ist es, jedes Jahr ein anderes Diversity-Thema in den Mittelpunkt der Diversity-Tage zu stellen. Im Rahmen der Diversity-Tage 2014, die vom 03. bis 12.11.2014 stattfinden sollen, sieht das vorläufige Programm u. a. folgende Veranstaltungen vor:
  - TU-interner Fotowettbewerb zum Thema „Internationalisierung an der TU Dresden“,
  - eine Ausstellung zum Thema „Weiß-schwarz. Neue Perspektiven auf bekannte Bilder“, die voraussichtlich in der SLUB aufgestellt werden soll,
  - Gesprächsangebote im Format „Lebendige Bücher“ mit internationalen Studierenden und Mitarbeitern/innen.

12. Weiterhin führt der Prorektor für Universitätsplanung in Beantwortung der in der 56. Senatssitzung zum Frauenförderplan aufgeworfenen Frage nach der Rechtsverbindlichkeit, mithin nach der Möglichkeit der Einklagbarkeit, der Regelung unter Punkt 4.3.1, Unterpunkt (6) auf der Seite 15 des Frauenförderplanes aus, dass dies von der juristischen Referentin des Prorektors für Universitätsplanung geprüft wurde und diese Regelung nur die sogenannte familienpolitische Komponente des WissZeitVG, die eine Verlängerungsoption für Arbeitgeber und das beschäftigte wissenschaftliche Personal über die Regelhöchstfrist hinaus eröffnet, wiederholt. Der Frauenförderplan hebt diese Option nicht aus, sondern weist auf die Verlängerungsoption und die Anwendung der Möglichkeiten des WissZeitVG hin. Eine automatische Verlängerung erfolgt nicht, stattdessen ist ein Einverständnis beider Vertragsparteien erforderlich.
13. Außerdem informiert der Prorektor für Universitätsplanung über die Umfrage des Wissenschaftsrates gemeinsam mit dem Allgemeinen Fakultätentag zum Thema Gute wissenschaftliche Praxis, die sich an die Fakultäten richtet. Die Umfrage wurde an die Fakultäten versandt und der Prorektor für Universitätsplanung bittet die Dekanin und Dekane um Teilnahme an dieser Umfrage.
14. Der Prorektor für Forschung berichtet darüber, dass die DFG die Forschergruppe „Dauerhafte Straßenbefestigungen für zukünftige Verkehrsbelastungen. Gekoppeltes System Straße – Reifen – Fahrzeug“ von Herrn Prof. Kaliske bewilligt hat.
15. Des Weiteren berichtet der Prorektor für Forschung darüber, dass Herr Dr. Frank Ortman mit seinem Projekt „Elektronen- und Spintransport in Weicher Kondensierter Materie“ mit der Emmy Noether-Nachwuchsgruppe zur Förderung des exzellenten wissenschaftlichen Nachwuchses ausgezeichnet wurde.
16. In Ergänzung zum Bericht des Vorsitzenden informiert der Prorektor für Forschung über den Hochschul-Report der DFG, mithin die Übersicht der Bewilligungen der DFG für die TU Dresden (Berichtsjahr 2013) aufgeschlüsselt nach Fachgebieten und Programmen. Hierzu führt er insbesondere aus, dass bei den Fachgebieten der TU Dresden die meisten Gelder für die Medizin, die zweithöchste Summe für die Elektrotechnik, Informatik und Systemtechnik und die dritthöchste Summe für den Maschinenbau und die Produktionstechnik bewilligt wurden. Aufgeschlüsselt nach Programmen wurde die höchste Summe für Einzelförderungen, die zweithöchste Summe für Sonderforschungsbereiche und die dritthöchste Summe für die Exzellenzinitiative zur Verfügung gestellt.  
  
Des Weiteren berichtet der Prorektor für Forschung darüber, dass die TU Dresden im Jahr 2013 insgesamt an 17 Forschergruppen, an 35 Schwerpunktprogrammen, 11 Sonderforschungsbereichen und 5 Graduiertenkollegs beteiligt war.
17. Die amtierende Kanzlerin stellt Herrn Dr. Gürtler als neuen Dezernenten des Dezernates 4 „Liegenschaften, Technik und Sicherheit“ seit 01.05.2014 vor. Herr Dr. Gürtler berichtet über seinen beruflichen Werdegang und stellt die Aufgaben des Dezernates 4 vor. Er bittet darum, sich bei jeglichen Problemen und Fragen, das Dezernat betreffend, an ihn zu wenden.

### **I.3 Stellungnahme zur Einrichtung des Master-Studiengangs Biodiversity and Collection Management**

Die Prorektorin für Bildung und Internationales begrüßt Herrn Prof. Claus, Direktor des IHI Zittau, zu diesem Tagesordnungspunkt als Gast. Die Prorektorin für Bildung und Internationales erläutert die Vorlage.

Zur Anmerkung von Herrn Schomburg, dass in diesem Studiengang zu viele Prüfungsleistungen für zu wenige Credits (hohe Dichte an SWS) verlangt werden, erklärt die Prorektorin für Bildung und Internationales, dass dies bei der Erstellung der Studiendokumente berücksichtigt wird.

Zur weiteren Nachfrage von Herrn Schomburg, wer die Kosten der Studierenden für die Reisen zwischen den Standorten der Senckenberg-Gesellschaft und die entstehenden Unterkunftskosten trägt, führt die Prorektorin für Bildung und Internationales aus, dass diese Kosten von den Studierenden getragen werden müssen. Herr Prof. Claus erklärt ergänzend, dass die Senckenberg-Gesellschaft kostengünstige Unterbringungsmöglichkeiten hat und für ein Semester außerhalb der TU Dresden insgesamt nur ca. 500 Euro Fahrt- und Unterbringungskosten entstehen.

**Der Senat nimmt die Einrichtung des Master-Studiengangs Biodiversity & Collection Management zum Wintersemester 2014/15 zustimmend (mehrheitlich mit 15xJa/3xEnthaltung/0xNein) zur Kenntnis.**

### **I.4 Stellungnahme zur Änderung des Master-Studiengangs Nanoelectronic Systems**

Die Prorektorin für Bildung und Internationales erläutert die Vorlage.

**Der Senat nimmt die Änderung des Master-Studiengangs Nanoelectronic Systems zum Wintersemester 2014/15 zustimmend (einstimmig mit 17xJa) zur Kenntnis.**

### **I.5 Aktuelle Viertelstunde**

1. Zur Nachfrage von Herrn Schomburg, warum im Rahmen des QUIX-Projektes Anträge auf Bezahlung von Tutorien gestellt werden, erklärt die amtierende Kanzlerin, dass die vorhandenen Tutorenmittel mit jährlich 410.000 Euro sehr knapp bemessen sind, da ein Bedarf von ca. 1 Mio. Euro besteht. Aufgrund der derzeit noch zur Verfügung stehenden zusätzlichen Sondermittel aus bspw. dem Hochschulpakt, und dem Bildungspaket ist die Finanzierung des Bedarfs annähernd möglich. Die Tutorenmittelzuweisung erfolgt in einem speziellen Verfahren, in welches auch die Fachschaften eingebunden sind. Die Weiterverteilung der an die Fakultäten zugewiesenen Mittel erfolgt dann eigenverantwortlich durch die einzelnen Fakultäten. Die amtierende Kanzlerin bittet Herrn Schomburg um Zusendung einer Auflistung der im QUIX-Programm beantragten Tutorenmittel. Herr Schomburg wird dies zeitnah tun.
2. Zur Frage von Frau Klemm, wie viele Langzeitstudierende die TU Dresden hat und wie viele Gebühren dadurch eingenommen werden, erklärt die amtierende Kanzlerin, dass sie dies prüfen und hierzu in einer der kommenden Senatssitzungen Auskunft geben wird.
3. Zu einer Nachfrage nach der seit 01.07.2014 geltenden Versicherungspflicht für Dienst-KfZ, führt die amtierende Kanzlerin aus, dass die Einführung dieser Versicherungsverpflichtung sehr überraschend erfolgte, Angebote eingeholt wurden und die

Einführung dieser Pflicht grundsätzlich rechtlich geprüft werde. Hiervon sind alle sächsischen Hochschulen betroffen.

4. Zur Nachfrage von Frau Prof. Niethammer, ob es möglich sei, die Urlaubszeiten in der Zentralen Universitätsverwaltung in die vorlesungsfreie Zeit zu legen bzw. sie an die Urlaubszeiten der dezentralen Bereiche anzupassen, erklärt die amtierende Kanzlerin, dass eine individuelle Handhabung der Urlaubszeiten gewährleistet werden muss, da die Aufgaben der Dezernate nicht zwingend mit dem Semesterzeiten konform gehen. Prioritär muss jeweils der Semesterstart gesichert werden.
5. Zur Nachfrage von Frau Dr. Hieckmann nach der Möglichkeit der Organisation einer Veranstaltung zur Vorstellung der Kandidatinnen/Kandidaten für die Universitätswahlen 2014, erklärt die amtierende Kanzlerin, dass ein Zeitfenster und entsprechende zentrale Veranstaltungsräume zur Verfügung gestellt werden können, wenn ein entsprechendes Interesse besteht. Die einzelnen Gruppen können dann jeweils ihre Veranstaltungen selbst organisieren. Die Gruppe der Hochschullehrer im Senat sieht ihren Bedarf als eher gering an. Die Gruppe der sonstigen Mitarbeiter/innen im Senat begrüßt die Möglichkeit einer solchen Vorstellung. Die Gruppe der Studierenden erklärt, dass sie selbst diesbezügliche Veranstaltungen organisiert und daher ein eher geringes Interesse an einer zentralen Veranstaltung hat.
6. Zur Nachfrage von Frau Dr. Hieckmann, wer der/die Strahlenschutzverantwortliche der TU Dresden sei, erklärt die amtierende Kanzlerin, dass sie Kraft Amtes die Strahlenschutzverantwortliche der TU Dresden ist.
7. Herr Schomburg berichtet darüber, dass es in letzter Zeit gehäuft zu Diebstählen (u.a. Fahrräder) auf dem Campus kommt. Zu seiner Nachfrage, ob hierzu eine Statistik vorhanden ist und welche Gegenmaßnahmen ergriffen werden können, erklärt die amtierende Kanzlerin, dass nur Diebstähle von Eigentum der TU Dresden statistisch erfasst werden. Für Diebstähle von Privateigentum ist keine Statistik vorhanden. Zu möglichen Gegenmaßnahmen führt die amtierende Kanzlerin aus, dass ordentliche Fahrradständer (Anschaffung im Rahmen des QUIX-Projektes mgl.) und eigene Achtsamkeit wichtig sind. Ansonsten sind kaum Gegenmaßnahmen möglich, da ein Diebstahl zum normalen Lebensrisiko gehört, das jeder selbstverantwortlich absichern muss.
8. Zur Nachfrage von Frau Dr. Hieckmann nach den Regelungen zur Nutzung des Beschäftigten-E-Mail-Verteilers, erklärt die amtierende Kanzlerin, dass für den Verteiler des nichtwissenschaftlichen Personals die Entscheidung von ihr und für den Verteiler des wissenschaftlichen Personals die Entscheidung vom Rektor getroffen wird. Grundsätzlich erfolgt außerdem eine Prüfung durch die Stabsstelle für Informationssicherheit.

## 1.6 Sachstand SAP/SLM-Einführung

Frau Dr. Krätzig berichtet zum aktuellen **Stand der SAP-Einführung**. Insbesondere führt sie aus, dass beim HCM Modul die Firma IT-Consult aus Halle als Beraterfirma seit Juni im Einsatz ist und für den Beratereinsatz derzeit ein Arbeitsplan erstellt wird.

Weiterhin berichtet die amtierende Kanzlerin darüber, dass in mehreren Bereichen viele Aktivitäten für die Erstellung des Jahresabschlusses laufen und die Semestervorbereitungen begonnen haben.

Außerdem berichtet die amtierende Kanzlerin darüber, dass am 24./25. Juni der SAP Hochschultag (Informationstag der SAP für alle deutschsprachigen Hochschulen) in der SLUB stattfand und die TU Dresden Gastgeber war. Die TU Dresden wurde gebeten Referenzkunde der SAP zum Thema Gebäudemanagement (SAP RE-FX) zu sein. Das ist Ausdruck für die hohe Anerkennung unserer SAP Lösung für das Gebäudemanagement. Interessenten an der Lösung der TU Dresden werden von SAP hierher verwiesen und diese Referenzkudentätigkeit wird von SAP vergütet. Die amtierende Kanzlerin spricht den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Dezernate 1, 2 und 4 ihren Dank für die engagierte Arbeit aus.

Zur Nachfrage von Frau Dr. Janz, in Bezug auf einen Artikel im Universitätsjournal, wonach das Einführungsprojekt SAP abgeschlossen sei, ob es ein Weiterführungsprojekt gibt, erklärt die amtierende Kanzlerin, dass der SAP-Lenkungsausschuss über die Strukturen des Weiterführungsprojektes in der Sitzung am 18.07.2014 entscheiden wird.

Im Folgenden spricht Herr Prof. Kirschbaum diverse Probleme bzgl. SAP in seinem Bereich an. Insbesondere berichtet er über ausstehende Rückmeldungen zu Fehlermeldungen (fehlerhafte Buchungen). Die amtierende Kanzlerin schlägt vor, dass ein Termin zwischen Dezernat 1 und der Bereichscontrollerin des Bereiches Mathematik und Naturwissenschaften zur Klärung offener Fragen und Probleme vereinbart wird. Zur weiteren Nachfrage von Herrn Prof. Kirschbaum nach dem Stand bzgl. der elektronischen Rechnungseingangsverarbeitung, erklärt die amtierende Kanzlerin, dass die Ausschreibung für eine/n Projektleiter/in für das Dokumentenmanagement, dessen Teil die elektronischen Rechnungsverarbeitung ist, bereits erfolgt ist. Nach Einstellung des/der Projektleiters/in erfolgt die detaillierte weitere Projektplanung.

#### **I.7 Benennung des Neubaus für den Hochleistungsrechner- und Speicherkomplex in LEHMANN-ZENTRUM**

Der Vorsitzende erläutert die Vorlage.

**Der Senat nimmt den Beschluss des Rektorats, dem Neubau für den Hochleistungsrechner- und Speicherkomplex (HRSK-2) auf der Nöthnitzer Straße den Namen LEHMANN-ZENTRUM zu geben, zustimmend (einstimmig mit 17xJa) zur Kenntnis.**

#### **I.8 Benennung des Fakultätsgebäudes Informatik in ANDREAS-PFITZMANN-BAU**

Der Vorsitzende erläutert die Vorlage. Herr Prof. Härtig berichtet zum wissenschaftlichen Wirken von Herrn Prof. Pfitzmann.

Herr Prof. Wittchen regt an, dass das Verfahren zur Namensgebung für Gebäude an der TU Dresden zeitnah grundsätzlich diskutiert und festgelegt werden sollte.

**Der Senat nimmt die Entscheidung des Rektorats, dem Fakultätsgebäude der Informatik den Namen ANDREAS-PFITZMANN-BAU zu geben, zustimmend (einstimmig mit 17xJa) zur Kenntnis.**

## I.9 Verschiedenes

Der Vorsitzende berichtet über die Patent-Erteilungen-weltweit der TOP 15 Hochschulen in Deutschland, die Patent-Erteilungen-weltweit der TU9 und die Patent-Erteilungen-weltweit der Exzellenz-Hochschulen. Insbesondere führt er dazu aus, dass die TU Dresden diesbezüglich sehr erfolgreich ist, jedoch die anderen Hochschulen immer mehr aufholen.

Zur Nachfrage von Herrn Prof. Götting, ob es über die Werthaltigkeit der Patente Informationen gibt, erklärt der Vorsitzende dass diese nicht vorliegen. Der Prorektor für Forschung führt ergänzend aus, dass die vorgestellte Statistik nur internationale Patente erfasst, so dass die Zahlen nicht beeinflussbar sind. Er informiert außerdem darüber, dass derzeit eine Patentstrategie erarbeitet wird, bei der die Stringenz erhöht wird.

  
In Vertretung  
Prof. Dr. Karl Lenz

  
Protokoll: H. Marhenke